

ZUM STÜCK

Honne Dohrmann im Gespräch mit Choreograf Joan Clevillé

Honne Dohrmann: Also, Joan, das, was du als Choreograf erschaffst, wie würdest du es beschreiben?

Joan Clevillé: Ich würde es in erster Linie als Tanztheater bezeichnen. Das hat viel mit meinem persönlichen Werdegang zu tun. Ich habe zunächst Geisteswissenschaften an der Uni studiert und später in ganz unterschiedlichen Tanzcompagnien als Tänzer gearbeitet. Aber auch Theater, das Entwickeln von Charakteren und Clownstechniken interessieren mich. Ich versuche, all das in meinen Tanzstücken zusammenzubringen.

*HD: Sky Night heißt unser Stück, das du und dein Team hier gemeinsam mit unserem Mainzer Ensemble entwickelt hast. Fünf Tänzer*innen bestaunen darin die Sterne. Ist das nicht ziemlich kitschig?*

JC: Ich glaube, was ich daran mag ist, dass wir alle irgendeine Beziehung zum Nachthimmel und zu den Sternen haben. Sie sind Teil unseres kollektiven Bewusstseins, auch wenn sich das in verschiedenen Ländern und Kulturen unterschiedlich ausdrückt. Der Sternenhimmel ist ja an sich schon überwältigend, wenn man sich ihm von der wissenschaftlichen Seite her nähert. Im Stück benennen wir die Sterne, sprechen über Distanzen, das Verhältnis von Zeit und der Entstehung des Universums. Das macht uns deutlich, dass das Universum wirklich unendlich weit ist und etwas ist, das wir nicht völlig verstehen können. Dieses Unfassbare macht das Thema für mich so interessant, denn der Sternenhimmel kann sehr starke Gefühle auslösen, z. B. unsere Faszination angesichts der unendlichen Weite des Weltalls, seiner Vielfalt und seines unfassbaren Alters. Eben das kann aber auch beängstigend sein und dazu führen, dass man sich allein und sehr verloren fühlt.

*HD: Was passiert mit den Zuschauer*innen?*

JC: Ich möchte, dass das Stück Kontakt mit dem Publikum herstellt. Das passiert durch Tanz und Bewegung, durch den Gebrauch von Worten, Musik und Songs. Die Bühne von U17 ist ein kleiner, kompakter Spielort, in dem sich Tänzer*innen und Publikum räumlich sehr nah sind. Die Beziehung des Ensembles zu den Zuschauer*innen ist deshalb sehr direkt. Um eine Verbindung zum Publikum aufbauen zu können, müssen die Tänzer*innen sehr gut ausgebildet sein und auf viele unterschiedliche Fähigkeiten zurückgreifen können. Manchmal haben ganz kleine Veränderungen in der Sprache, in der Bewegung oder der Positionierung auf der Bühne große Auswirkungen darauf, wie eine Szene wirkt. Und das muss permanent angepasst werden, denn kein Publikum und keine Vorstellung sind gleich. Das macht für mich einen wichtigen Teil der Magie des Theaters aus.

HD: Kannst du in Kürze noch etwas über Bühne und Kostüme erzählen?

JC: Unsere Inspiration kam von Sternkarten, die den Kosmos zeigen, das haben wir auf den Tanzboden übertragen. Daraus wurde eine dreidimensionale Abbildung, die den Orbit darstellen soll. Die Kostüme sind bequem zu tragen und so, dass jede*r im Ensemble sich gut in ihnen bewegen kann. Man soll sich vorstellen können, dass die Tänzer*innen sie eventuell auch privat tragen würden.

ZUM CHOREOGRAFEN



Joan Clevillé ist in Barcelona geboren und absolvierte seine Tanzausbildung bei Elise Lummis' La Companyia sowie ein Studium der Geisteswissenschaften an der Universität Pompeu Fabra. Siebzehn Jahre lang war er international als Tänzer und Probenleiter bei verschiedenen Tanzcompagnien in ganz Europa tätig, darunter das Scottish Dance Theatre, Collective Endeavours, Lost Dog, das Dog Kennel Hill Project, das Ballett der Grazer Oper, das Choreografische Zentrum von Valencia und das Ballett Carmen Roche in Madrid.

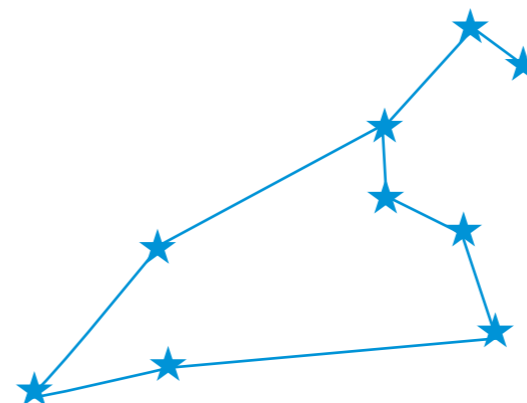
Im Jahr 2015 gründete er sein eigenes Ensemble, Joan Clevillé Dance, und zeigte seine Arbeiten in ganz Europa. Seit seinem Eintritt als künstlerischer Leiter beim Scottish Dance Theatre in Dundee im Jahr 2019 hat Joan mehrere Bühnen- und digitale Werke für das Ensemble geschaffen und erhielt für *these bones, this flesh, this skin* den Classical:NEXT 2021 Innovation Award sowie fünf Nominierungen als Best Independent and Mid-Scale Company bei den UK National Dance Awards.

Clevillé's choreografische Praxis basiert auf Bewegungsforschung und Experimenten mit Tanz, Theater und Storytelling, wobei er die Verbindung zwischen Atem, Stimme und Bewegung erforscht. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich mit Themen wie Wandel und Ungewissheit und lädt das Publikum dazu ein, sich aktiv mit seinen eigenen Sinnen, seinem Verstand und seiner Vorstellungskraft auseinanderzusetzen.

CHALLENGE:

Euer eigenes Sternbild

Schnapp dir vier andere mutige Menschen, baut zusammen einen Stern und haltet den Moment in einem Foto fest! Ihr könnt euch vom Foto auf der Rückseite inspirieren lassen. Viel Spaß beim Experimentieren!



Hospitantz ... Kristine Walther; Technischer Leiter ... Dominik Maria Scheiermann; Werkstättenleiter ... Niels Sonnmann; Produktionsleitung ... Bertil Brakemeier; Mitarbeitende der Technischen Leitung ... Anne Bugner, Luca Fleischhut; Bühneneinrichtung ... Guido Reichert, Damian Kommander; Leiter der Veranstaltungstechnik ... David Amend; Veranstaltungstechnik ... Ruben Becker, Laura-Sophie Mohr, Michael Sperling, Thorsten Stallmann, André Windolf, Tobias Wohlfarth, Matthias Zangerle; Auszubildende ... Dirk Bousonville, Eduardo dos Santos Casillhas, Dan Gebhardt, Sebastian Koch, Jakob Kortmann, Joanna Olaleye, Andreas Sauther, Robert Warden, Philip Weppner; Leiter der Requisite ... Fred Haderk; Requisite ... Susanne Schmitz, Lilli Kübler, Tahle Kraft; Leiterin der Dekorationswerkstatt ... Isabella Krupp; Leiter der Schreinerei ... Ingo-Rainer Seefeldt; Leiter der Schlosserei ... Erich Bohr; Leiterin des Malsaals ... Bettina von Keitz; Kostümdirektorin ... Ute Noack; Stellv. Kostümdirektorin ... Antonia Hilchenbach; Damengewandmeisterinnen ... Britta Hachenberger, Mareike Nothdurft; Herrengewandmeister ... Thomas Kremer, Falk Neubert; Fundusverwaltung ... Ingrid Lupescu; Koordination Garderobenwesen

... Irina A. Kraft, Julia Seiler; Chefmaskenbildner ... Guido Paefgen; Stellv. Chefmaskenbildner ... Thomas Hilckmann

FOTO
F. Longo, M. Wiese, L. van Kaam, S. Licht, C. Leveque

NACHWEISE
Texte von Honne Dohrmann, Antonia Zeich; Portraitfoto Joan Clevillé © Sean Millar; Probenfoto Rückseite © Andreas J. Etter

IMPRESSUM
Spielzeit 2025/2026; Herausgeber: Staatstheater Mainz; Intendant: Markus Müller; Geschäftsführender Theaterdirektor: Erik Raskopf; Redaktion: Honne Dohrmann, Finn Lakeberg, Hannah Meyer-Scharenberg, Antonia Zeich

KOPRODUKTION
mit dem Scottish Dance Theatre
SCOTTISH DANCE THEATRE

DANKE
dem Goethe-Institut Glasgow für die finanzielle Unterstützung des Austauschprojektes zur Tanzvermittlung zwischen tanzmainz und dem Scottish Dance Theatre



SKY NIGHT (UA)
von Joan Clevillé
ab 12 Jahren

Choreografie und Skript ... Joan Clevillé
Musik ... Luke Sutherland
Ausstattung ... Matthias Strahm
Licht ... Joanna Olaleye, Michael Sperling, Tobias Wohlfahrt
Choreografische Assistenz ... Solène Weinachter
Proben- und Abendspielleitung ... Bojana Mitrović
Theatervermittlung ... Marina Grün

Tanz von und mit ... Christian Leveque, Shani Licht, Federico Longo, Lin van Kaam, Milena Wiese

Voice-over ... Klaus Köhler, Lisa Mies

Tanzdirektor ... Honne Dohrmann
Künstlerischer Produktionsleiter ... Finn Lakeberg
Mitarbeiterin der Tanzdirektion und Gastspielkoordinatorin ... Hannah Meyer-Scharenberg
Assistentin der Tanzdirektion ... Antonia Zeich

Aufführungsdauer: ca. 55 Minuten, keine Pause
Premiere am 17. April 2026
U17



